

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Benedikt Lux (GRÜNE)**

vom 19. Mai 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Mai 2014) und **Antwort**

Einsatz von Drohnen in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie häufig wurde das im Jahr 2009 von der Berliner Polizei angeschaffte unmanned aircraft system - police (UAS-Pol), umgangssprachlich auch Drohne genannt, in den Jahren 2009 – 2014 eingesetzt und zu jeweils welchem Zweck (bitte nach Monaten aufschlüsseln)?

Zu 1.: Die Polizei Berlin setzt seit dem Jahr 2009 ein UAS-Pol (Drohne) ein.

Hier eine Übersicht über die Anzahl der UAS-Pol Einsätze von 2009 bis Mai 2014 :

2009	1 Einsatz
22.09.09	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden

2010	12 Einsätze
01.04.10	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
03.04.10	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
03.04.10	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
01.07.10	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
07.09.10	Tatort nach Brandanschlag auf einen Circus
28.10.10	Tatort nach Entführung
02.11.10	Brandanschlag auf mehrere Kraftfahrzeuge (Kfz)
02.11.10	Brandanschlag auf mehrere Kfz
03.11.10	Brandanschlag auf mehrere Kfz
02.11.10	Katastrophenübung im ehemaligen Flughafen Tempelhof
03.11.10	Katastrophenübung im ehemaligen Flughafen Tempelhof
26.11.10	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden

2011	12 Einsätze
17.01.11	Schussabgabe durch einen Polizisten auf Täter, Übersichten vom Tatort
20.01.11	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
28.01.11	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
16.02.11	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
14.04.11	NATO-Treffen, Überprüfung des Gerüsts der alten Bauakademie nach verdächtigen Gegenständen
19.04.11	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
22.09.11	Papst-Besuch, Olympiastadion, Überprüfung der Türme (Maifeld) nach verdächtigen Gegenständen
13.10.11	Schussabgabe durch einen Polizisten auf Täter, Übersichten vom Tatort
14.10.11	Übersichten von einem Polizeigelände, Öffentlichkeitsarbeit
18.10.11	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
02.11.11	Sprengplatz Grunewald / Dokumentation einer Sprengung
11.11.11	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort

2012	19 Einsätze
18.03.12	Übersichten, Tatort
05.04.12	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
25.04.12	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
07.05.12	Versuchter Mord, Übersichten vom Tatort
24.05.12	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
18.06.12	Unfall mit Personenschaden im Freizeitpark Johannisthal

21.06.12	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
10.07.12	Branddelikt, Übersichten
11.07.12	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
13.07.12	Versuchter Mord, Übersichten vom Tatort
23.08.12	Öffentliche Präsentation für Journalistinnen und Journalisten
23.08.12	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
31.08.12	Katastrophenübung, Übersichten
02.10.12	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
04.10.12	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
08.10.12	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
08.10.12	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
10.10.12	Katastrophenübung, Helmholtz-Institut
03.12.12	Tatort nach Entführung, Amtshilfe für Landeskriminalamt Brandenburg (LKA BB)

2013	11 Einsätze
18.01.13	Übersichten Tatort
21.02.13	Katastrophenübung, Übersichten
05.03.13	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
06.03.12	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
21.03.13	Schwerer Flugunfall mit Personenschaden (Maifeld)
02.04.13	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
14.06.13	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
14.06.13	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
13.08.13	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
06.09.13	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
29.11.13	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort

2014	10 Einsätze
10.02.14	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
18.02.14	Durchsuchung wegen eines Betäubungsmitteldelikts (Plantage), Übersichten
04.03.14	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
07.03.14	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
07.03.14	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort

27.03.14	Schwere Brandstiftung, Übersichten
08.05.14	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
08.05.14	Schwerer Verkehrsunfall mit Personenschaden
16.05.14	Tötungsdelikt, Übersichten vom Tatort
19.05.14	Öffentliche Präsentation für Journalistinnen und Journalisten

Das System dient ausschließlich der unterstützenden Beweismittelfotografie innerhalb der Sachzuständigkeit des Landeskriminalamtes Kompetenzzentrum Kriminaltechnik 14 (LKA KT 14) mit folgenden Arbeitsfeldern:

- Tatortaufnahmen, unter anderem zu Delikten der Schwer- und Schwerstkriminalität sowie Umweltdelikten
- Videodokumentation (größere Schadensereignisse/Katastrophen)
- georeferenzierte Aufnahmen
- Übersichts- und Detaildarstellung (Einsatzplanung/Fluchtwegdokumentation).

2. Besitzen weitere Behörden oder Einrichtungen des Landes Berlin vergleichbare Drohnen und wenn ja, zu welchem Zweck?

Zu 2.: Es sind keine weiteren Behörden oder Einrichtungen des Landes Berlin bekannt, die entsprechende Drohnen besitzen.

3. Wer entscheidet bei den Berliner Polizeibehörden unter welchen Voraussetzungen bzw. auf Grund welcher ggf. vorliegenden Gefährdungslagen über den Einsatz von Drohnen und welche rechtlichen Vorschriften und Richtlinien liegen dem zu Grunde?

Zu 3.: Als Grundlage für die Nutzung des UAS-Pol (aufgrund von Flügen über Berliner Gebiet) war zwingend die Festschreibung der technischen Daten und die Abstimmung mit der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg erforderlich. Durch die Polizei Berlin und die Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) wurden die „Betriebsbestimmungen 01/2009 für die Durchführung von Flügen der Berliner Polizei/ LKA Berlin mit einem UAS-Pol in der Kontrollzone Berlin“ erstellt und mit Stand vom 5. März 2009 durch den Leiter des Landeskriminalamtes in Kraft gesetzt.

Das Fluggerät wird zu Luftbildaufnahmen als ermittlungsunterstützende Technik zur Dokumentation von Tat- und Ereignisorten im Rahmen der Strafverfolgung und Gefahrenabwehr (grundsätzlich gemäß § 163 Strafprozessordnung (StPO) beziehungsweise § 17 Allgemeines Sicherheits- und Ordnungsgesetz (ASOG) als Befugnis bzw. Generalklausel oder aufgrund einer speziellen Eingriffsnorm) eingesetzt.

Ein Einsatz geschieht auf Anforderung der für die Bearbeitung des Grundsachverhaltes zuständigen und für die Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen verantwortlichen Dienststellen.

LKA KT 14 prüft in Abstimmung mit der anfordernden Dienststelle die technischen und sachlichen Einsatzmöglichkeiten (zum Beispiel § 30 Luftverkehrsgesetz (LuftVG), Witterungsverhältnisse).

Der für die Bearbeitung des Grundsachverhaltes zuständigen Dienststelle obliegt die Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen zum Einsatz des UAS-Pol in ihrem speziellen Sachverhalt.

4. Wie erfolgt die Durchführung eines solchen Einsatzes, die Steuerung der Drohne und die Speicherung und Übermittlung der gewonnenen Daten?

5. Wie lange werden die durch Drohneneinsatz gewonnenen Daten gespeichert und welche staatlichen Behörden haben jeweils auf die Daten Zugriff?

Zu 4. und 5.: Die UAS-Pol ist ein autonom fliegendes Luftfahrzeug für die Aufnahme von Fotos und Videos.

Vor Flugbeginn hat der Operator den ordnungsgemäßen Zustand der UAS-Pol zu überprüfen. Basierend auf einem 4-Rotor-Hubschrauberkonzept fliegt das Luftfahrzeug selbständig. Die Lagekontrolle, Navigation und Systemkontrolle werden vom Bordcomputer der UAS-Pol durchgeführt.

Die Datenübertragung und Steuerung erfolgt in Echtzeit per Funk.

Der Standort (Adresse und geographische Koordinate), der Beginn sowie die voraussichtliche Flugdauer und das Ende des fliegerischen Einsatzes sind dem zuständigen Tower (Flughäfen Tegel oder Schönefeld) mitzuteilen.

Der Operator hat sich vor Flugbeginn mit allen Informationen, die für eine sichere Durchführung des Fluges von Bedeutung sind, vertraut zu machen. Die örtlichen Gegebenheiten, die Sichtbedingungen und Windverhältnisse sind genau zu prüfen. Mögliche Hindernisse wie beispielsweise Stromleitungen und Sendeanlagen müssen mit ausreichendem Sicherheitsabstand in die Flugplanung einbezogen werden.

Weiterhin ist der Einsatzstandpunkt in Bezug auf die Entfernung zu den Flughäfen Tegel und Schönefeld sowie sonstig dauerhaft genutzten Landeplätzen genau zu prüfen.

Nach Einsatzende werden die gefertigten Fotos im Regelfall innerhalb eines Tages an die Ermittlungsdienststellen ausgehändigt. Eine Speicherung beim LKA KT erfolgt nicht.

Jeder weitere Zugriff obliegt den das Strafverfahren betreibenden Dienststellen.

6. Gab es seit Anschaffung der Drohne Einsätze zur Überwachung von Versammlungen bzw. Demonstrationen? Wenn ja, auf Grund welcher Rechtsvorschriften? Wenn nein, hält der Senat einen solchen Einsatz prinzipiell für zulässig und wie begründet er seine Auffassung?

Zu 6.: Nein, eine Überwachung von Versammlungen bzw. Demonstrationen fand nicht statt.

Gemäß den "Internen Durchführungsbestimmungen für Flüge mit einem UAS-Pol durch LKA KT 14" unter Einbeziehung der Betriebsbestimmung der Deutschen Flugsicherheit Niederlassung Berlin (DFS NL Berlin) für die Durchführung von Flügen der Berliner Polizei / LKA Berlin mit einem UAS-Pol in der Kontrollzone Berlin vom 31. August 2009 dürfen weder Menschenansammlungen überfliegen, noch Personen direkt angefliegen werden.

7. Falls Versammlungen bzw. Demonstrationen überwacht werden: wie wird sichergestellt, dass dabei den Anforderungen des „Gesetzes über Aufnahmen und Aufzeichnungen von Bild und Ton bei Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzügen“ genügt wird?

Zu 7.: Entfällt.

8. Wie hoch waren die Kosten der Anschaffung der Drohne und des Betriebes der Drohne? Wie hoch sind die Kosten pro Einsatzstunde?

Zu 8.: Kosten durch den Betrieb der UAS-Pol entstehen nur im geringen Umfang. Sie wird als Einsatzmittel begleitend zur fotografischen Dokumentation von Ereignisorten im regulären „Dienstalltag“ eingesetzt.

Zum Zeitpunkt der Beschaffung lagen die Kosten bei ca. 45.000 €.

9. Sind beim Einsatz der Drohne Schäden an Sachen oder Personen bzw. am Gerät selbst entstanden und wer haftet im Falle solcher Schäden?

Zu 9.: Im Zuge eines Tatorteinsatzes (Kapitalverbrechen) am 2. April 2013 fielen während des Fluges in einer Höhe von ca. 8 m die Motoren des UAS-Pol aus, so dass dieses in der Folge unkontrolliert zu Boden stürzte und Schaden nahm.

Die Auswertung der Blackbox durch den Hersteller ergab als Absturzursache eine Fehlfunktion der Motor-kommunikation infolge eines Hardware-Defektes.

Personen kamen nicht zu Schaden.

Gemäß Geschäftsanweisung des Polizeipräsidenten in Berlin, Zentrale Service Einheit (ZSE) I Nr. 2/2009 über „die Behandlung von Haftpflicht- und Unfallschäden“, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Mitwirkung bei der Ermittlung des Schadens verpflichtet; das heißt, könnten einem Dritten wegen der Verletzung einer Person oder der Beschädigung einer Sache Schadenersatzansprüche gegen die Polizeibehörde entstanden sein, hat die beteiligte Dienstkraft beziehungsweise die beteiligte Dienststelle sofort Maßnahmen zur Feststellung des Sachverhalts und zur Beweissicherung zu treffen. Sofern die Art des Einsatzes sofortige Maßnahmen nicht zulässt, sind diese unverzüglich nachzuholen.

Das Rundschreiben der Senatsverwaltung für Finanzen über die Beweissicherung bei Personen- und Sachschäden vom 24. Januar 1995 ist zu beachten.

Liegt kein grob fahrlässiges Verhalten vor, haftet im Regelfall der Polizeipräsident in Berlin.

10. Wie bewertet der Senat den Erfolg der Drohne unter dem Gesichtspunkt der Effizienz und plant der Senat die Anschaffung weiterer Drohnen?

Zu 10.: Der Erfolg basiert auf den nachfolgend genannten Aspekten:

- Fotografien von schwer zugänglichen Gegebenheiten aus größeren Höhen
- Verzicht auf Einsatz des Technischen Hilfswerk (lange Wartezeiten und unflexibler Standpunkt)
- Ergänzung zum Polizeihubschrauber / Direktion Zentrale Aufgaben Wasserschutzpolizei Polizeihubschrauberstab (Dir ZA WSP PHuSt) (geringe Kosten, geringe Lärmbelästigung, keine Mindestflughöhe)
- Erweiterung der Fotografiemöglichkeiten im Bereich bis 50m über Grund

Die Effizienz leitet sich ab wie folgt:

- Fluggerät ist sofort am Ereignisort einsetzbar
- Geringe Kosten im Unterhalt
- Geringe Lärmbelästigung
- Einsatzhöhen bis 50 m
- Geringer Gesamtaufwand, um Luftbilder zu fertigen

Die Beschaffung zusätzlicher UAS-Pol im Bereich Kompetenzzentrum Kriminaltechnik des Landeskriminalamtes Berlin ist nicht geplant.

Berlin, den 02. Juni 2014

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juni 2014)